

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

08. September 2017



Warten auf Weihnachten Das mühevoll „Sommertheater“ im DAX hält an



■ Alle vier Wochen schreibt ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Rüdiger Born**. *Schon Anfang der 90er-Jahre startete er während seines BWL-Studiums mit dem Eigenhandel. Born berät international Börsen, Finanzdienstleister und Händler und lebt heute in Frankfurt und Tokio. Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr lädt er in der BORN Akademie dazu ein, sich intensiv mit Charttechnik zu befassen.*

Wie denn nun? Kommt der Aktienmarkt noch nach oben oder soll es doch noch mal ein Rücksetzer sein? Das Bild und die Herzen sind zerrissen und so fällt es aktuell schwer, eine klare Richtung beim DAX und auch den anderen globalen Indizes auszumachen. Der Markt in Asien ist gegenwärtig nicht von Stärke geprägt. Mag es die weiter präsente Nordkorea-Frage sein – Tokio, Hongkong und Shanghai zeigen mit dem Nikkei, dem Hang Seng und dem Shanghai Composite nichts Überzeugendes; die ersten beiden zeigen bereits nach unten und in Shanghai schleppen sich die Kurse nur noch mühevoll nach oben. „Korrektiv nach oben“ ist eigentlich das beste Einläuten für einen baldigen Dreh nach unten.

In den USA scheint einzig der Nasdaq noch Puste zu haben. Der Technologie-Index unterscheidet klar die steilen Aufwärtsflanken von den korrektiven Abwärtsmustern. So sieht ein funktionierender Trend aus. Doch schon der Blick auf den Dow Jones und den marktbreiten

S&P500 zeigt, dass die Marktakteure nicht wirklich an Kaufgelegenheiten glauben, denn bislang hatten diese Indizes außer in kleineren Schüben intraday nichts nach oben gekonnt. So spricht vom Verlaufsmuster her aktuell deutlich mehr für „Verkauf“ mit Zielen beim Dow an und unter der 21.500er-Marke als für irgendwelche Kauf-Überlegungen. Wer hier mitmischen will, sollte nach wackeligen Aufwärtskorrekturen Ausschau halten, um dann bei bestätigendem Bruch die Fortsetzung nach unten mitzunehmen. Genau dieses Vorgehen ist sinnvoll, denn damit vermeiden Anleger zu frühe Einstiege, die wohl eher von Begeisterung als von Bestätigung getragen werden.

Was bedeutet das für den DAX? Nach dem bislang mühevollen Sommertheater mit wackeligen Kursen nach unten wäre eigentlich ein Anstieg mehr als verdient. Dieser zeigte sich ja auch schon in den vergangenen Tagen und kann auch in den kommenden noch anhalten. Doch scheint es mehr als fraglich, ob sich der deutsche Aktienmarkt wirklich gegen die global schlechte Stimmung durchsetzen kann. Daher sind gegenwärtige Schübe nach oben wohl eher mit Vorsicht oder mit kurzfristigen Trades zu genießen. Auch hier gilt: Solange die impulsiven Bewegungen nach oben und die Korrekturen nach unten gehen, ist alles gut im Sinne der Käufer. Doch dreht dieses Verhalten in den nächsten Tagen wieder – womit unter dem Einfluss der internationalen Märkte durchaus zu rechnen ist –, dann dürften auch ganz schnell die spätsommerlichen Verkäufe noch einmal in Mode kommen. Bis zur Weihnachts-Rally ist es ja noch ein bisschen hin ...

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 11.09.2017	Datagroup	Montag, 11.09.2017	(IP)	Maschinenbestellungen (Jahr)
Dienstag, 12.09.2017	Logitech	Dienstag, 12.09.2017	(UK)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Dienstag, 12.09.2017	Romande Energie	Dienstag, 12.09.2017	(UK)	Anhörung zum Inflationsbericht
Dienstag, 12.09.2017	Oxford Instruments	Mittwoch, 13.09.2017	(US)	Erzeugerpreisindex (Monat)
Mittwoch, 13.09.2017	Richemont	Mittwoch, 13.09.2017	(DE)	Auktion 10-jähriger Staatsanleihen
Mittwoch, 13.09.2017	Vaudoise Versicherungen	Mittwoch, 13.09.2017	(UK)	ILO Arbeitslosenquote (3M)
Donnerstag, 14.09.2017	Hermès (Hermes International)	Donnerstag, 14.09.2017	(UK)	Zusammenfassung der geldpolitischen Sitzung
Donnerstag, 14.09.2017	Gerry Weber	Donnerstag, 14.09.2017	(US)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 14.09.2017	Esso	Freitag, 15.09.2017	(US)	Einzelhandelsumsätze (Monat)
Freitag, 15.09.2017	Adesso	Freitag, 15.09.2017	(DE)	Großhandelspreisindex (Jahr)

Mit 4 Klicks zum Gewinn

Bereits seit 2013 befragen wir Anleger und Trader einmal im Monat nach ihrer Marktprognose für DAX, Öl, EUR/USD und Gold. Wie entwickeln sich die Börsen in diesem Monat? So lautet die Frage, mit deren Beantwortung Sie mit etwas Glück einen attraktiven Preis gewinnen können. Diesmal verlosen wir unter allen Einsendungen ein Apple TV.

Seien Sie also dabei: 4 Klicks genügen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wir suchen Ihre Markteinschätzung

4 MAL KLICKEN UND GEWINNEN



BNP PARIBAS

Die Bank für eine Welt im Wandel

Rohstoffe, einfach und besichert

www.etc.bnpparibas.com

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.com

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Rüdiger Born

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.com

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 08. September 2017

Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

September-Blues fällt bisher aus

Weshalb der DAX im Krisenmonat positiv überraschen könnte

Anleger sollten ihre Entscheidungen womöglich nicht allzu sehr von Statistiken abhängig machen, wie ein Blick auf die aktuelle Performance des DAX zeigt. Zwar gilt der September als der schlechteste Börsenmonat des Jahres, dennoch ist der deutsche Leitindex äußerst eindrucksvoll in den laufenden Monat gestartet. So legte der 30 Werte umfassende Index im Vergleich zur Vorwoche um über 2 Prozent an Wert zu.

EZB könnte DAX stützen

Auf den ersten Blick überrascht diese Rallye durchaus, gab es in dieser Woche mit dem starken Euro, der anhaltenden Krise zwischen Nordkorea und den USA und der Sitzung der Europäischen Zentralbank vom 7. September doch zahlreiche Gründe, weshalb dem DAX die Puste hätte ausgehen können. Dass der Index zuletzt dennoch kräftig zulegte, dürfte wohl am ehesten mit einer Spekulation erklärt werden. So könnten zahlreiche Investoren im Vorfeld der EZB-Sitzung darauf gesetzt haben, dass EZB-Chef Mario Draghi keine konkreten Hinweise über den Ausstieg der extrem expansiven Geldpolitik geben und sich somit die über kurz oder lang nicht aufzuhaltende geldpolitische Wende zumindest ein wenig verzögern könnte. Tatsächlich hielten sich Europas



Währungshüter mit Hinweisen auf ein Ende der ultralockeren Geldpolitik zurück. Eine weitere und nachhaltige Aufwertung des Euro zum Dollar ist daher fraglich, wenngleich dieses Szenario auch nicht ausgeschlossen werden sollte. Von einem abwertenden Euro sollten auch zahlreiche DAX-Mitglieder profitieren. Die Chance, dass der DAX im September positiv überraschen könnte, besteht also durchaus.

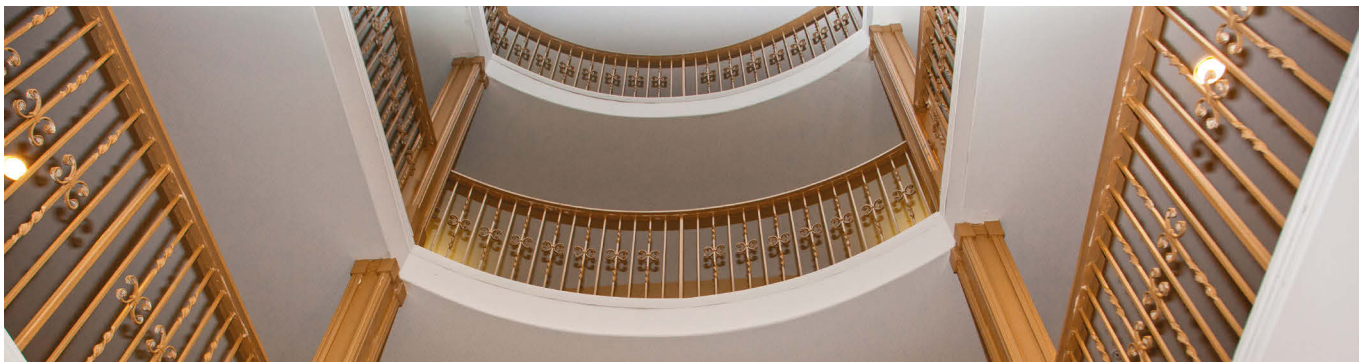
■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %
DAX	Deutschland	12.287,88	2,38	7,03	70,32
MDAX	Deutschland	24.795,06	1,07	11,75	121,83
TecDAX	Deutschland	2.327,40	3,00	28,46	187,29
Euro STOXX 50	Europa	3.448,33	1,31	4,80	35,84
FTSE 100	Großbritannien	7.365,21	0,00	3,11	27,10
SMI	Schweiz	8.873,57	0,25	7,95	35,74
ATX	Österreich	3.231,90	0,95	23,43	52,67
IBEX 35	Spanien	10.175,30	-0,69	8,80	29,08
Dow Jones	USA	21.807,64	-0,26	10,35	63,89
NASDAQ 100	USA	5.951,13	1,52	22,36	110,65
S&P 500	USA	2.465,54	0,79	10,13	71,47
Nikkei 225	Japan	19.396,52	-1,27	1,48	118,63
Hang Seng	Hongkong	27.556,13	-1,48	25,25	39,16
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.083,18	-0,44	25,62	11,80
RTS	Russland	1.111,72	1,45	-3,52	-24,47
ISE 30	Türkei	134.995,17	-0,65	41,36	62,01

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 07.09.2017

Kupfer-Korrektur voraus

Der Kurs des Metalls könnte ein wenig zu kräftig gestiegen sein



Zahlreiche Industriemetalle kannten in den vergangenen Monaten nur eine Richtung: aufwärts. Auch Kupfer, das traditionell als Konjunkturindikator herhalten muss, hat eine beeindruckende Rally hinter sich. So kletterte der Kurs an der Londoner Metallbörse seit Anfang Juni um rund 20 Prozent, ähnlich rasant entwickelte sich der Kurs des Industriemetalls an der US-Börse COMEX.

Gut versorgter Kupfermarkt

Keine Frage: Es gibt gute Gründe, weshalb der Wert von Kupfer zuletzt gestiegen ist. Vor allem die Entwicklung der weltweiten Konjunktur rechtfertigt höhere Preise. Hinzu kommen die anhaltenden hohen Infrastrukturinvestitionen in China, die mit einer hohen Kupfernachfrage einhergehen. Auch der schwache Dollar

dürfte den Kurs beflügelt haben, wird Kupfer doch wie nahezu jeder Rohstoff weltweit fast ausschließlich in Dollar gehandelt. Nicht zu vergessen sind die Spekulanten. So haben Berichten zufolge die von der Commodity Futures Trading Commission registrierten Netto-Einkaufs-Positionen für Kupfer Mitte August das höchste Niveau seit 2006 erklommen.

Auf der anderen Seite darf aber nicht vergessen werden, dass es derzeit keinen Mangel an Kupfer gibt, im Gegenteil. Laut der International Copper Study Group wies der globale Kupfermarkt in den ersten fünf Monaten 2017 sogar einen saisonbereinigten Überschuss von 125.000 Tonnen auf, nach einem Defizit von 183.000 Tonnen im Vorjahr. Daher drängt sich durchaus die Frage auf, ob der jüngste Kursanstieg nicht ein wenig zu kräftig ausgefallen ist.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Performance in %
ICE Brent Crude Oil	NOV	53,85	1,87	-6,33	-52,66
NYMEX Natural Gas	OKT	3,02	2,72	-18,93	12,57
Gold	Kasse	1.337,68	1,22	16,17	-22,94
Silber	Kasse	17,88	1,79	12,22	-46,86
Platin	Kasse	1.004,80	0,98	11,68	-36,47
Palladium	Kasse	944,98	1,23	39,17	45,61
Aluminium (LME)	DEZ	2.080,25	0,54	22,08	-5,44
Blei (LME)	DEZ	2.311,75	-1,39	15,62	2,24
Kupfer (Comex)	DEZ	3,11	1,57	24,62	-14,87
Nickel (LME)	DEZ	12.102,00	5,05	21,46	-31,78
Zink (LME)	DEZ	3.091,50	0,14	20,87	48,22

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 07.09.2017

Wachstums-Weltrekord

Der Australische Dollar hat hingegen noch Aufholpotenzial

Ökonomen hatten vorab schon damit gerechnet, nun ist es auch offiziell bestätigt. Australiens Wirtschaft hat auch im zweiten Quartal zugelegt – und zwar um 0,8 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Damit hat Australien seit mehr als 25 Jahren – über 104 Quartalen – keine Rezession mehr erlebt: neuer Wachstums-Weltrekord.

Down Under obenauf

Das jüngste BIP-Plus wurde vor allem von der Industrieproduktion getragen, die um stattliche 1,8 Prozent zulegte. Aber auch der Konsum entwickelte sich mit einem Zuwachs um 1 Prozent recht erfreulich. Luft nach oben könnte nun auch der Australische Dollar zum Euro haben. Nicht nur das Wachstum in Down Under spricht für eine Aufwertung des Australischen Dollar, im Fachjargon auch „Aussie“ genannt. Auch die Renditedifferenz australischer Anleihen im Vergleich zu deutschen Staatspapieren könnte den Aussie stützen. Während australische Bonds mit einer Laufzeit von zehn Jahren eine Rendite von 2,6 Prozent abwerfen, bieten Bundesanleihen nur rund 0,3 Prozent. Auch den rasanten

Anstieg zahlreicher Rohstoffkurse hat der Aussie bisher nahezu ignoriert. Da Australien sehr rohstoffreich ist, profitiert der Australische Dollar in der Regel von anziehenden Commodity-Preisen. Und auch die recht robuste Wirtschaftsentwicklung des wichtigsten Handelspartners China könnte der Konjunktur und der Währung Australiens künftig Rückenwind verleihen.



Währungen und Anleihen

Währung	Kürzel	Wechselkurs	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	MINI Long Produkt	MINI Short Produkt
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1936	0,24	13,54	-6,86	PA2R5K	PA2SDF
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,9151	-0,62	7,43	14,34	PA2R7N	PA2SE1
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1396	-0,17	6,34	-5,82	PS1RN9	PS1RPR
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	130,1000	-0,66	5,65	29,78	PA2SAP	PA2SGF
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,3003	0,65	2,36	26,91	PA1Y6X	PS8YXK
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	4,0920	-0,45	10,25	77,67	PB5R5S	PA2JLF
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,4938	-0,31	2,34	21,13	PS8M71	PS8NA2
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	108,9800	-0,89	-6,75	39,29	PA2R9X	PA2SEY

Anleihe	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderungen zum Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	165,26	0,11	0,68	17,50	0,35
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	164,84	-0,31	1,82	9,16	-0,18
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future Kontrakt	128,41	0,08	2,05	5,64	1,02
Italienische Staatsanleihen	BTP Bond Future Kontrakt	137,64	0,22	1,72	30,77	2,20
Französische Staatsanleihen	OAT Bond Future Kontrakt	150,71	-0,03	-0,73	13,19	0,43
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	127,47	0,31	2,56	-4,96	2,09
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	157,94	0,66	4,83	6,33	2,71
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	151,27	0,03	0,69	5,10	0,01

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 07.09.2017

Die Top-Aktienanleihen der Woche

Aktienanleihen rund um den MDAX



Woche für Woche präsentiert BNP Paribas an dieser Stelle eine Auswahl an Aktienanleihen. In dieser Woche im Fokus: der MDAX – mittelgroße deutsche Unternehmen aus klassischen Sektoren.

Alle Aktienanleihen finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

■ Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis	Kupon p. a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite in %	Beginn Zinslaufzeit	Geld in %	Brief in %
Salzgitter	PR7L8C	Classic	24.01.18	38,00	17,00	19.01.18	18,77	17.07.17	99,54	99,64
GEA Group	PR7XWZ	Classic	24.01.18	38,00	18,00	19.01.18	17,22	25.07.17	100,62	100,72
Bilfinger	PR7K3Q	Classic	24.01.18	35,00	14,00	19.01.18	16,41	17.07.17	99,44	99,54
Talanx	PR7X85	Classic	24.01.18	35,00	12,00	19.01.18	14,79	25.07.17	99,37	99,47
Aurubis	PR7XM6	Classic	21.03.18	75,00	14,00	16.03.18	14,59	25.07.17	99,78	99,88
Salzgitter	PR4CDF	Classic	21.03.18	38,00	15,00	16.03.18	14,29	02.03.17	100,27	100,37
Südzucker	PR7X8L	Classic	24.01.18	18,00	12,00	19.01.18	14,04	25.07.17	99,61	99,71
Zalando	PR7YBU	Classic	21.03.18	40,00	13,00	16.03.18	13,38	25.07.17	99,97	100,08
Rheinmetall	PR7X5P	Classic	21.02.18	90,00	13,00	16.02.18	12,96	25.07.17	100,21	100,31
Airbus	PR8BUS	Classic	21.03.18	72,00	11,00	16.03.18	12,76	08.08.17	99,00	99,10
Airbus	PR8BUJ	Classic	24.01.18	70,00	10,00	19.01.18	12,45	08.08.17	99,16	99,26
Fraport	PR6VNV	Classic	21.03.18	82,00	12,00	16.03.18	11,58	14.06.17	100,28	100,37
Zalando	PR4B9H	Classic	20.06.18	40,00	10,00	15.06.18	10,36	02.03.17	99,48	99,58
Rheinmetall	PR6VOB	Classic	20.06.18	90,00	10,00	15.06.18	10,23	14.06.17	99,80	99,90
Aurubis	PR7XNA	Classic	26.09.18	75,00	10,00	21.09.18	9,99	25.07.17	99,78	99,88
Dürr	PR6VXX	Classic	20.06.18	100,00	10,00	15.06.18	9,70	14.06.17	100,16	100,26
Axel Springer	PR7KZY	Classic	21.02.18	52,00	8,50	16.02.18	9,41	17.07.17	99,68	99,78
Airbus	PR7XMA	Classic	26.09.18	72,00	8,50	21.09.18	9,33	25.07.17	99,05	99,15
Evonik	PR7LD4	Classic	21.03.18	28,00	7,50	16.03.18	9,21	17.07.17	99,18	99,28
Bilfinger	PR7XPQ	Classic	30.12.18	35,00	9,00	21.12.18	9,02	25.07.17	99,85	99,95
Symrise	PR7X84	Classic	26.09.18	65,00	8,00	21.09.18	8,05	25.07.17	99,91	100,01
Südzucker	PR7X8Y	Classic	30.12.18	18,00	8,00	21.12.18	7,66	25.07.17	100,44	100,54
Symrise	PR7X83	Classic	20.06.18	62,00	7,00	15.06.18	7,13	25.07.17	99,93	100,03
Dürr	PR7XUF	Classic	30.12.18	98,00	6,50	21.12.18	7,09	25.07.17	99,10	99,30
Fielmann	PR7XVX	Classic	30.12.18	72,00	7,50	21.12.18	7,07	25.07.17	100,39	100,49
Evonik	PR7LD7	Classic	30.12.18	28,00	6,50	21.12.18	6,88	17.07.17	99,42	99,52
Fielmann	PR5P2G	Classic	20.06.18	70,00	6,00	15.06.18	6,68	21.04.17	99,42	99,53
Krones	PR7LTP	Classic	26.09.18	105,00	7,00	21.09.18	6,25	17.07.17	100,64	100,77
Krones	PR7XZY	Classic	30.12.18	105,00	5,00	21.12.18	5,73	25.07.17	99,02	99,17
Axel Springer	PR7KZ2	Classic	30.12.18	52,00	4,50	21.12.18	5,06	17.07.17	99,13	99,23

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 08.09.2017

Wir suchen Ihre Markteinschätzung

4 MAL KLICKEN
UND GEWINNEN



■ Rechtliche Hinweise

Bitte beachten Sie:

Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 31a deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2007 (WAG 2007). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Dieser Newsletter ist keine Finanzanalyse im Sinne des deutschen WpHG oder österreichischen WAG 2007 oder Börsengesetz.

Der Erwerb von hierin beschriebenen Wertpapieren kann und sollte ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt enthaltenen Informationen erfolgen. Den allein verbindlichen Wertpapierprospekt erhalten Sie kostenfrei in Deutschland bei BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main, sowie unter www.derivate.bnpparibas.com.

Stand: Januar 2017

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Wichtige Information für US-Personen:

Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US-Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko:

Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland emittiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland emittierten Wertpapiere keiner Einlagensicherung. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das Ausfallrisiko der betreffenden Emittentin. Angaben zum Rating von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich.

Marken:

DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Fointsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel.

© 2017 BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt. Das Logo von BNP Paribas S.A. sind Marken von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland.